



Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

Grenzbereiche in der Gesundheitsbildung und Schutzbereiche

Allgemein anerkannt sind Methoden der Gesundheitsbildung, die aus östlichen oder westlichen Kulturkreisen kommen und überwiegend dazu dienen, Stress zu bewältigen, achtsamer im Umgang mit sich und der Umwelt zu werden, die der Bewältigung von (Lebens)-Krisen und insgesamt der Gesundheitsförderung dienen. Dazu zählen Hatha-Yoga, Qigong, Taiji, Shiatsu, Autogenes Training, Progressive Muskelrelaxation, Feldenkrais-Methode, Eutonie, Atemarbeit, Meditation.

Grenzbereiche bedürfen der genauen Untersuchung beziehungsweise der Ablehnung. Dazu gehören besonders esoterische Techniken, die im Zusammenhang mit Geheimwissen stehen. Außerdem alle Veranstaltungen, in denen Heils-Versprechen gegeben werden.

Die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung empfiehlt, Bewerber/-innen eindringlich zu befragen. Über die Standardfragen hinaus, empfehlen wir folgende Fragestellungen:

- Weltanschauliches Verständnis
- Können die Vorgehensweisen und Methoden transparent dargelegt werden?
- Werden Methoden Inhalte und Zugangsweisen reflektiert?
- Worin bestehen die persönlichen Ziele des Kursangebotes?
- Werden Heilserwartungen geweckt?
- Welche Motive bestehen, zu unterrichten?
- Besteht Distanz zu dem inhaltlichen Angebot oder ist die Lehrmeinung eher rigide?
- Wird zwischen Gesundheitsbildung und Therapie differenziert?

Im Zweifelsfall können Sie zur Abgrenzung eine Selbstverpflichtungserklärung unterschreiben lassen.